

«SOS Fohlen»

Mehr als 150 Adoptionen in 18 Jahren

Wenn die Stute bei der Geburt ihres Fohlens stirbt, zu wenig Milch hat oder das Pferdewelp nicht annimmt, ist guter Rat teuer. Seit fast 20 Jahren bietet der SOS Fohlen-Dienst lebensrettende Massnahmen in Form einer Adoptionsdatenbank und dem Versand von Kolostralmilch. Auch sonst steht die Matile Horseline Züchtern mit Rat und Tat zur Seite. Mit Pierre Matile, dem Chef der Firma, sprach Lily Merklin.



Text: Lily Merklin

Fotos: www.pferdefotograf.ch

» Pierre Matile, wann und wie kamen Sie auf die Idee, «SOS Fohlen» zu gründen?

1988 lief der SOS Fohlen-Dienst zum ersten Mal über unsere Firma. Die Idee habe ich seinerzeit von einem Waadtländer übernommen, der den Dienst nach einer Saison bereits wieder aufgab und mich bat diesen weiterzuführen. Ich habe dann sehr viel in diese Idee investiert und 1997 die Homepage www.horses.ch aufgeschaltet, ohne die der SOS Fohlen-Dienst heute gar nicht mehr denkbar wäre. Wir haben in diesen 18 Jahren weit über 150 erfolgreiche Adoptionen durchgeführt und vielen Züchtern mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Aktuelle Datenbank:
Die Adoptionsdatenbank von SOS Fohlen wird im Frühjahr stündlich aktualisiert.

» Welche Dienstleistungen bieten Sie an und für wen?

Die Dienstleistung richtet sich an alle Züchter von Pferden, Ponys und Eseln. Mit einem Beitrag von 20 Franken pro Stute und Jahr wird von der Matile Horseline die Beratung und Betreuung der Kunden rund um den Problemfall übernommen und Hilfestellung bei der Suche nach einer Ammenstute oder einem verwaisten Fohlen gegeben. Wir führen von Bern aus eine täglich, ja sogar stündlich aktualisierte Datenbank, welche Stuten und Fohlen für eine Adoption enthält. Die grosse Präsenz unserer Firma ist im Frühjahr unabdingbar. Wir sind zu jeder Tages- und Nachtzeit erreichbar und bieten auch Zusatzprodukte wie Geburtsmelder zum Kauf oder zur Miete, Fütterungsprodukte für Zuchttiere, Kolostralmilch und vieles mehr an. Wir führen auch ein grosses Angebot an Literatur und Fachartikeln, die bei uns bezogen werden können.

» Was kann bzw. muss passieren, dass die Gabe von Kolostral- oder Stutenmilch oder gar eine Adoption nötig wird?

Meist ist der Tod einer Stute der Ausschlag für eine Adoption. Es kann aber auch sein, dass die Stute zu wenig oder gar keine

Milch hat. Das kommt oft bei Erstlingsstuten vor, die umso intensiver beobachtet werden müssen. Es gibt leider auch Fälle, in denen das Fohlen von der Mutter abgestossen wird und diese mit allen gefährlichen Mitteln versucht, das Fohlen von sich fern zu halten. Für solche Fälle haben wir viele Ratschläge. Führen diese nicht zum Erfolg, wird die Suche nach einer anderen Stute meist unerlässlich.

» Gibt es Stuten, die sich besonders gut als Ammen eignen, und andere, bei denen das nicht der Fall ist?

Ja, die Erfahrung hat gezeigt, dass ältere Stuten fremde Fohlen besser annehmen. Ihr Mutterinstinkt ist bereits geübt als jener einer noch jungen Stute. Am besten eignen sich zudem Kaltblutstuten. Es gibt aber auch unter ihnen Stuten, die sich gar nicht eignen. Meist kennt der Besitzer sein Tier sehr gut und weiss aus vergangenen Jahren, ob sich die Stute als Amme eignet.

» Wie kann man dafür sorgen, dass eine Stute ein fremdes Fohlen akzeptiert bzw. ein Fohlen eine fremde Stute als Amme?

Bei den Fohlen hat man keine grossen Probleme. Sie sind meist neugierig und hungrig und versuchen schnell, sich ei-



Engagiert: Pierre Matile steht Züchtern mit Rat und Tat zur Seite.



Züchterglück: Wer züchtet, muss auf alles gefasst sein. Umso besser, wenn alles gut geht wie bei Fohlen «Carlo» im Besitz von Silvia Krumm.

ner Stute zu nähern. Die Stuten sind da wählerischer. Sie sollten nicht in der gewohnten Boxe stehen, wenn man das Fohlen zu ihnen bringt. Am besten lässt man die Stute einen Moment raus und bringt danach das zu adoptierende Fohlen in den Stall der Stute. Wenn diese zurückkehrt, ist das Fohlen in ihrem Stall und kein «Fremdkörper». Es ist hilfreich das Fohlen mit dem Mist, der Milch und den Haaren der Stute und der Nachgeburt einzureiben. Je weiter der Verlust des eigenen Fohlens zurückliegt, umso schwieriger wird eine Adoption. Man muss unbedingt verhindern, dass die Stute in der Ablehnung das Fohlen verletzt – deshalb sollte man sie führen und ihre Reaktionen gut abwarten. Erst wenn das Fohlen trinken darf, ist davon auszugehen, dass die Stute ihre neue Aufgabe annimmt.

» **Was ist die schönste Adoptionsgeschichte, die Sie erlebt haben?**

Jedes Jahr gibt es immer wieder eindruckliche Adoptionen und jede ist ein Wunder für sich. Ein ganz besonderes Beispiel in der Geschichte von SOS Fohlen ist vor wenigen Jahren passiert. Eine Erstlingsstute hatte ihr Fohlen auch nach mehrmaligen Versuchen abgewiesen. Zu diesem Zeitpunkt war leider keine geeignete Amme auffindbar. Man wartete zu und verabreichte dem Fohlen den Schoppen. Um es nicht ganz alleine zu lassen, stellte man das junge Tier in die Nähe einer alten Zuchtstute, die selbst seit einigen Jahren kein Fohlen mehr hatte. Sofort nahm sie sich des kleinen Geschöpfes an. Man war überglücklich, einen Sozialpartner für das Tier gefunden zu haben. Das eigentlich Wunder stellte sich dann aber erst einige Tage später ein, als nämlich die über zwanzigjährige Stute das Fohlen saugen liess und selbst Milch produzierte. Diese Relaktation ist nicht unüblich, aber für den SOS Fohlen Dienst doch eher eine Seltenheit – wenn auch eine wunderbare! ■

Tipps für angehende Züchter

Auf Notfälle eingestellt sein – Nicht nur beim Tod der Stute, sondern vor allem auch bei erstmals gebärenden Stuten ist keine Sicherheit bezüglich der Milchleistung da. Angehende Züchter sollten deshalb immer eine Fohlenmilch Notpackung in Reserve haben!

Notfällen vorbeugen – Sicherheit ist heute nicht mehr unbezahlbar. Mit Fohlengeburtsmeldern wie Birth Alarm verpassen Sie den Zeitpunkt der Geburt bestimmt nicht und können im Notfall jederzeit eingreifen und handeln.

Weissmuskelerkrankung – Durch Selenmangel muss heute kein Fohlen mehr sterben. Deshalb Stuten in der Trächtigkeit sowie Fohlen mit einem organischen Selenpräparat versorgen. Selen in Kombination mit Vitamin E erhöht die Wirksamkeit um ein Vielfaches.

Unfälle vermeiden – Eine Gewöhnung des Fohlens an ein Halfter ist sinnvoll. Doch Stute und Fohlen mit Halfter nie unbeaufsichtigt lassen! SOS Fohlen erlebt jedes Jahr wieder, dass sich Fohlen in der Box im Halfter erhängen.

Wissen ist der beste Ratgeber – Wissen ist keine Garantie für ein gesundes Fohlen, aber Fachwissen im Notfall entscheidend. Informieren Sie sich mit Hilfe von Büchern und erfahrenen Züchtern oder der Matile Horseline.

Schäden des Fohlens beginnen bereits im Mutterleib – Rund 45% des Geburtsgewichts erreicht das Fohlen in den ersten sechs Monaten. In den letzten zwei Monaten der Hochträchtigkeit hat es den höchsten Wachstumsschub. Im Mutterbauch – und nicht erst nach der Geburt – werden die Weichen für ein gesundes Fohlenwachstum gelegt! Wählen Sie hochwertiges Futter.

Die erste Milch (Kolostrum) ist lebenswichtig – Die Stute hat keine Milch, die Stute verstirbt, die Stute lässt Ihr Fohlen nicht trinken – ohne die erste Milch der Stute ist das Fohlen verloren. Nur die erste Milch in den ersten Stunden nach der Geburt hat Antikörper, die das Immunsystem eines Fohlens überlebensfähig machen. Eine kostenlose Milch-Datenbank (Kolostrum) ist jederzeit auf www.horses.ch abrufbar!

Infoadresse

«SOS Fohlen» ist eine Dienstleistung der Matile Horseline.
Notruf-Telefon: 031/331 83 83
Internet www.horses.ch